

# Kopfwäsche - Massage inklusive

**Kaiserstuhl** Mit der schwarzen Komödie «Utopia» landet die Kaiserbühne einen theatralischen Volltreffer

VON ROSMARIE MEHLIN

In ihrer räumlichen Begrenztheit verblüfft die Bühne im Amtshauskeller einmal mehr durch ihre Wandelbarkeit. Im Hintergrund, hinter der Glastüre am oberen Ende der Steintreppe, öffnet sich der Blick auf Hochhäuser. Vorne zusammengewürfelte Möbel, ein altes Telefon, ein Bildschirm, hinter einem Vorhang ein Bett auf Rädern und mitten drin eine Duschkabine und schon ist das Publikum mitten drin in einem heruntergekommenen Hotelzimmer.

In gelben Flip Flops, roten Jeans, gelbem Shirt tritt heftig fluchend Ted (Peter Niklaus Steiner) auf «Scheisse», «Scheisse». Das kann ja heiter werden, mag der geneigte Zuschauer denken – und liegt damit richtig. Unaufgeregt betritt Morrie (Kamil Krejčí) mit Kabelrolle, Stativ und Fototasche die Szene.

## Enormes Tempo

Das Rätselraten beginnt: Was wollen die beiden, wie gehören sie zusammen? Das Tempo, das sie in ihren köstlichen Dialogen vorlegen, ist enorm – des Rätsels Lösung lässt auf sich warten, was das Ganze nicht nur spannend, sondern höchst vergnüglich macht. Denn die sehr schräge Geschichte ist gepfeffert mit aberwitzigen Pointen und gesalzen mit dem einen und anderen vulgären Ausdruck.

Recht bald kristallisiert sich immerhin heraus, dass die zwei eine dubiose Vergangenheit haben, moralisch nicht über alle Zweifel erhaben sind. Vollends lösen sich die Rätsel aber erst gegen Schluss, wenn das Heitere ins Düstere kippt, wenn aus der Komödie eine schwarze Komödie wird. Mehr sei hier



Ted (Peter Niklaus Steiner, rechts) und Morrie (Kamil Krejčí) werden beim Biertrinken philosophisch.

ZVG

über den Grund des Treffens von Ted und Morrie im abgewrackten Hotelzimmer und die Hintergründe ihrer Freundschaft nicht verraten. Denn «Utopia» lebt nicht nur von skurrilen Absurditäten und urkomischen Situationen, sondern stark auch von immer wieder neuen überraschenden Wendungen.

Nicht umsonst wird das Stück als «schwarze Komödie» bezeichnet. Da

war es wohl kein Zufall, dass «Utopia» im Amtshauskeller ausgerechnet an einem Freitag, dem 13. als Co-Produktion der Kaiserbühne mit dem turbine theater Langnau am Albis aus der Taufe gehoben wurde. Dies als bravouröse deutschsprachige Erstaufführung.

Der neue Leiter der Kaiserbühne, Peter Niklaus Steiner, beweist einmal mehr, dass er den Seiltanz als Regisseur

und Darsteller in Personalunion bestens meistert. Vorzüglich ergänzt durch den wunderbaren Einfallsreichtum des deutschen Ausstatters Michael S. Kraus, prägen Tempo und Turbulenz die Inszenierung, ohne dass die in dem Stück durchaus vorhandene Tiefgründigkeit auf der Strecke bleibt.

Als Darsteller brillieren Peter Niklaus Steiner und Kamil Krejčí gleichermaßen:

Da stehen mit Ted und Morrie zwei Typen, zwei Charaktere auf der Bühne, die in Bann ziehen, denen man schier atemlos zuhört und mit Wonne zusieht. Etwa, wenn Morrie seinem Freund wortwörtlich den Kopf wäscht - Massage inklusive.

«Utopia» in Kaiserstuhl bis 31. Dezember 2017. [www.kaiserbuehne.ch](http://www.kaiserbuehne.ch)

## Gilbert Gress wird am Oktoberfest anzapfen

**Baden** Auf dem Trafoplatz wird ab Donnerstag wieder geschunkelt, gesungen und mit Weissbier angestossen. Nach Radiomoderator Michel Birri eröffnet dieses Jahr eine Fussball-Legende das Fest.

VON FREDERIC HÄRRI

«O'zapft is!»: Am neunten Badener Oktoberfest feiern auch dieses Jahr wieder rund 10 000 in Lederhose und Dirndl gekleidete Besucher und Besucherinnen im grossen Festzelt auf dem Trafoplatz.

Das Volksfest nach bayrischem Vorbild findet an zwei verlängerten Wochenenden statt, jeweils von Donnerstag bis Samstag. Für den Fass-Anstich konnten die Verantwortlichen dieses Mal Fussball- und Trainer-Legende Gilbert Gress gewinnen. Er wird die Badener «Wiesn» am Donnerstag um 16.30 Uhr offiziell eröffnen.

Durch die vorherigen Oktoberfeste in Baden haben die Veranstalter schon einiges an Erfahrung vorzuweisen. «Wir werden auch dieses Mal auf dem aufbauen, was sich in den letzten Jahren bewährt hat», sagt Oktoberfest-Gesamtleiter Simon Van Voorveld. Damit ist

insbesondere die musikalische Unterhaltung gemeint, für die wieder die Münchner Bands «Oberbayern» und «Münchner Zwietracht» zuständig sind. «Neu wird auch die Band «Dreirad» an zwei Abenden auftreten, nachdem sie letztes Jahr mit ihrem einzigen Auftritt beim Publikum super angekommen ist», fügt Van Voorveld hinzu.

Zum zweiten Mal findet an beiden Samstagen ab 10 Uhr der «Wiesn Brunch» statt, mit dem man vergangenes Jahr laut Van Voorveld «voll ins Schwarze» getroffen hat. Am Brunch werde «Wiesn-Feeling» mit traditionellen Schweizer Speisen wie knusprigem Bauernbrot, gebratenem Speck und selbst gebackenen Kuchen verknüpft. «Der Anlass ist sehr beliebt, weil es für die ganze Familie etwas dabei hat. Viele Leute schätzen, dass es etwas ruhiger und gesitteter zu und her geht als an den Abenden», sagt Van Voorveld. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wollen die Veranstalter den Brunch am diesjährigen Oktoberfest ausbauen und mit Livemusik ergänzen.

### Noch wenige Plätze verfügbar

Fast alle Tische sind bereits reserviert, einige wenige Plätze sind gemäss Van Voorveld noch verfügbar. Für spontane Besucher oder alle, die keinen Tisch mehr kriegen, stehen rund 150 Laufkundschaftsplätze zur Verfügung. Diese Plätze gehen gar nicht erst in den Vorverkauf. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde Anfang Jahr sogar darüber nachgedacht, das Fest auf drei Wochenenden zu verlängern. Dies lehnte der Quartierverein im Hinblick auf die Lärmbelastung jedoch ab. Eine Festverlängerung ist deshalb auch für nächstes Jahr nicht vorgesehen.

**Oktoberfest Baden** Do, 19. bis Sa, 21. Oktober und Do, 26. bis Sa, 28. Oktober, donnerstags jeweils ab 16.30 Uhr, freitags ab 17 Uhr, samstags ab 10 Uhr, Trafoplatz.



Auch dieses Jahr werden im Festzelt am Badener Oktoberfest, wie hier im Jahr 2014, wieder knapp 10 000 Feierlustige erwartet.

AZ/ARCHIV

## NACHRICHTEN

### BERGDIETIKON FDP/SVP-Duo an Spitze der Exekutive gewählt

Bergdietikon hat am Wochenende ihre Regierungsoberhäupter gewählt. Als neuer Gemeindeammann wurde Ralf Dörig (FDP, neu) mit 365 Stimmen gewählt. Das absolute Mehr betrug 201 Stimmen. Weitere Stimmen entfielen auf Urs Emch (SVP, 20), Paul Monn (parteilos, 1) und Françoise Okle (FDP, 14). Ebenso klar wurde Urs Emch (SVP) mit 355 Stimmen zum Vizeammann gewählt. Dörig (16), Monn (6) und Okle (8) erhielten weitere Stimmen. 427 gültige Stimmrechtsausweise wurden eingereicht. Mit 22 Prozent war die Stimmbeteiligung mager. (AZ)

### SPREITENBACH Spende für Unwetteropfer in der Karibik

Anfang September 2017 hat Hurrikan «Irma» weite Teile in der Karibik massiv zerstört. Die Ortsbürgergemeinde Spreitenbach hat den Betroffenen über die Sammelaktion der Caritas 10 000 Franken gespendet. (AZ)

### GEHENSTORF Reuss-Steg muss genauer untersucht werden

Gebenstorf und Windisch haben je 15 000 Franken zusätzlich bewilligt, um die Tragkonstruktion des Reuss-Stegs eingehend zu prüfen. (AZ)

INSERAT

20 – 50 % Rabatt auf

# Polstergruppen

ab Ausstellung (ca. 50 Stk.)

**GUTSCHEIN**  
Schneiden Sie einfach dieses Inserat aus und geben Sie es bei Ihrem Besuch an Zahlung (nur noch gültig bis 28. Oktober)

Übrigens jetzt auch: Grosse Herbst-Aktion mit **bico** **roviva**

## MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

### SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld